

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 117. Sonntag, den 27. April 1823.

Einige Worte an das schöne Geschlecht über das Sussinische anatomische Wachspräparat des weiblichen Körpers, vom Herrn D. Koberwein in Dresden.

Als dieses schöne Präparat im Jahre 1812 auch in Dresden ausgestellt war, hielten es die dasigen Herren Doctoren Frisch und Hofmann für ihre Pflicht, den hohen Werth dieses seltenen Kunstgebildes durch öffentliche Beurtheilung anzuerkennen, und es dem erwachsenen schönen Geschlecht zu ernster und aufmerksamer Anschauung zu empfehlen, auch den großen Nutzen, den denkende Frauen und Jungfrauen nothwendig davon haben müssen, in ein gehöriges Licht zu stellen. Der Erfolg davon war, daß die Ausstellung wirklich von vielen Damen besucht wurde, und daß dieselbe besonders auch für angehende Hebammen höchst belehrend wurde, indem der damalige Besitzer ihnen den Eintritt unentgeltlich gestattete, wodurch sich denn auch die Obrigkeit bewogen fand, dem Schaugeber die Aufenthaltserlaubnis zu verlängern. — Auch Herr D. Koberwein folgte dem Beispiele seiner Herren Collegen, und richtete an seine verständigen Mitbürgerinnen folgende ernste öffentliche Worte, die auch von unsern lieben Leserinnen beherzigt werden mögen.

„Geht hin — sagt er — und prüfet und behaltet das Beste! Betrachtet den künstlichen Bau der Brust, wie sie, kürzer beim Weibe, unten weiter ist, als beim Manne, wie in der Mitte derselben die beiden milchabsondernden Drüsen aufliegen, wie unzählige Gefäße vom Umfang gegen den Mittelpunkt hinströmen, wie die Blutgefäße dieser Drüsen mit den die innere Haut der Brusthöhle ernährenden zusammenhängen, wie Lungen und Zwergfell und auch die äußern Ein- und Ausathmungs-Muskeln nur dann gehörig zu wirken im Stande sind, wenn die Rippen frei vom Druck erhalten werden, — und nun bedenkt den schädlichen Einfluß, den ein in der Länge vom Brustbein gegen die Schooßknochenvereinigung herablaufender eiserner Stab, — ein um die untere Hälfte der Brust und den Unterleib so fest zusammengeknürtes Corset, daß zwischen den Schulterblättern nur eine schmale Hautfalte übrig bleibt, — und die Rippen hervorbringen müssen, welche viele von euch um den Busen legen, um denselben in widernatürlicher Höhe zu erhalten! — Müssen nicht die letzten durch den Druck, verbunden mit der Spannung der Brust nach hinten, die der schönsten Mutterpflicht geweihten Gefäße verschließen, und so ein schnelleres Welken des, als Zierde des Weibes wogenden, Ge-